Ergebnisbericht zur PotsBlitz-Befragung zum E-Assessment

Bericht Lehrende

März 2023

Universität Potsdam
Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium
Bereich Hochschulstudien
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

E-Mail: evaluation@uni-potsdam.de
www: https://pep.uni-potsdam.de/

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **2**

2 Datengrundlage **2**

3 Formative E-Assessments **4**

3.1 Nutzung formativer E-Assessments . . . 4

3.2 Potenzieller Einsatz von formativen E-Assessments . . . 5

3.3 Format der formativen E-Assessments . . . 6

3.4 Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden . . . 7

3.5 Gründe für formative E-Assessments . . . 8

3.6 Technische Schwierigkeiten bei formativen E-Assessments . . . 9

3.7 Bedenken bei formativen E-Assessments . . . 10

4 Summative E-Assessments **11**

4.1 Nutzung summativer E-Assessments . . . 11

4.2 Potenzieller Einsatz von summativen E-Assessments . . . 12

4.3 Format der summativen E-Assessments . . . 13

4.4 Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden . . . 14

4.5 Gründe für summative E-Assessments . . . 15

4.6 Technische Schwierigkeiten bei summativen E-Assessments . . . 16

4.7 Bedenken bei summativen E-Assessments . . . 17

5 Allgemeines zum E-Assessment **18**

5.1 Bekanntheit und Nutzung von Beratungsangeboten . . . 18

5.2 Notwendigkeit von Support- und Hilfe-Angeboten . . . 20

5.3 Gründe, wieder digital zu prüfen . . . 21

5.4 Zukünftiger Einsatz von E-Assessments . . . 23

6 Anhang **24**

6.1 Fakultät . . . 24

6.2 Personalgruppe . . . 24

6.3 Erfahrung in der Lehre . . . 25

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht informiert Sie über die Ergebnisse der **„PotsBlitz-Befragung zum E-Assessment an der Universität Potsdam“**, die im Zeitraum vom **19. Januar bis 19. Februar 2023** durchgeführt wurde.

Der Fokus der PotsBlitz-Befragung lag auf dem Einsatz von formativen und summativen E-Assessments im Wintersemester 2021/22 und im Sommersemester 2022 sowie auf der Ermittlung des Supportbedarfs für die technische, didaktische und organisatorische Umsetzung von E-Assessments. Ziel des Berichts ist es, einen ersten empirisch gestützten Überblick zum Thema aus Sicht der Lehrenden zu geben. Die Ergebnisse bilden außerdem eine Grundlage, um die Arbeit zum E-Assessment an der Universität Potsdam weiterzuentwickeln.

Die Lehrenden wurden bis zu dreimal per E-Mail um Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden **1.610 Lehrende**, die mit einer gültigen E-Mail-Adresse im Vorlesungsverzeichnis von PULS mit mindestens einer Lehrveranstaltung für das Wintersemester 2021/22 oder das Sommersemester 2022 gelistet waren, zur Befragung eingeladen.

2 Datengrundlage

Von den **1.610** eingeladenen Lehrenden nahmen **428** an der Befragung teil (Tabelle A). Damit liegt der Rücklauf der PotsBlitz-Befragung zum E-Assessment für die Lehrenden bei **26,6%**. Zudem haben 79,4% der teilnehmenden Lehrenden die Befragung abgeschlossen, d.h. sie füllten den Fragebogen bis zum Ende aus.

Lehrende	… insgesamt[1]	… eingeladen[2]	… teilgenommen	**Befragungsrücklauf**	Befragung beendet
	2.000	1.610	428	**26,6%**	79,4%

[1] Die Grundgesamtheit: alle Lehrenden, die zum Zeitpunkt des Umfragestarts mit mindestens einer Lehrveranstaltung für das Wintersemester 2021/22 und/oder das Sommersemester 2022 bei PULS gelistet waren.
[2] Die Auswahlgesamtheit: Abgezogen sind hier die Lehrenden, für die keine gültige E-Mail-Adresse zur Verfügung stand und demnach nicht erreicht werden konnten.

Tabelle A: Rücklauf der Lehrenden bei der PotsBlitz-Befragung

Zu der Frage der Zusammensetzung der Stichprobe vergleicht Tabelle B die Verteilung der Teilnehmenden und der Grundgesamtheit bezüglich der Fakultätszugehörigkeit. Auffällig ist, dass die Lehrenden der Philosophischen Fakultät (-5 Prozentpunkte) sowie die Lehrenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (-4 Prozentpunkte) und Lehrende der Juristischen Fakultät (-3 Prozentpunkte) etwas seltener an der Befragung teilnahmen und bei der Betrachtung des Universitätsdurchschnitts demnach leicht unterrepräsentiert sind. Lehrende der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (+6 Prozentpunkte) und der Humanwissenschaftlichen Fakultät (+5 Prozentpunkte) sind hingegen etwas häufiger vertreten. Die Abweichungen der anderen Fakultäten sind als gering einzustufen. Weitere Information zu den Teilnehmenden finden Sie im Anhang.

Abschließend noch ein Hinweis zu “fehlenden Werten“: Die teilweise schwankende Anzahl von gültigen Fällen auf der Ebene der einzelnen Fragen (Anz.) resultiert einerseits aus der Filterführung des Fragebogens, da nicht allen Teilnehmenden jede Frage gestellt wurde. Andererseits wurde der Fragebogen in einigen Fällen vorzeitig beendet, was gerade im hinteren Teil des Fragebogens/des Berichts zu fehlenden Werten führt. Darüber hinaus ergibt sich die Differenz zur Gesamtanzahl der vorhandenen Fälle aus dem Antwortverhalten der Lehrenden, da Fragen teilweise unbeantwortet blieben.

		Verteilung		
		PULS[1]	Teilnehmer.innen[2]	**Differenz***
Fakultät	Juristische Fakultät	6,1%	3,1%	-3,0%
	Philosophische Fakultät	23,7%	19,0%	-4,8%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	20,5%	25,1%	4,6%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	12,1%	8,3%	-3,8%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	31,2%	37,0%	5,8%
	Digital Engineering Fakultät	1,1%	0,3%	-0,8%
	Zessko	5,3%	7,3%	2,1%
	Gesamt	100%	100%	0,0%

[1] Alle Lehrenden, die zum Umfragestart mit einer gültigen E-Mail-Adresse im Wintersemester 2021/22 und/oder im Sommersemester 2022 in PULS für Lehrveranstaltungen gelistet waren.
[2] Lehrende, die an der Befragung teilgenommen und die Frage zur Fakultäts- bzw. Institutszugörigkeit beantwortet haben.
* Es sind mathematische Rundungsabweichungen möglich.

Tabelle B: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Teilnehmenden

3 Formative E-Assessments

Definition wie im Fragebogen: Formative E-Assessments werden begleitend zur Lehrveranstaltung eingesetzt und dienen der Beobachtung und Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen (Bsp.: Hausaufgaben während des Semesters, E-Portfolios, etc.).

3.1 Nutzung formativer E-Assessments

Fragetext: Wie häufig haben Sie formative E-Assessments . . .

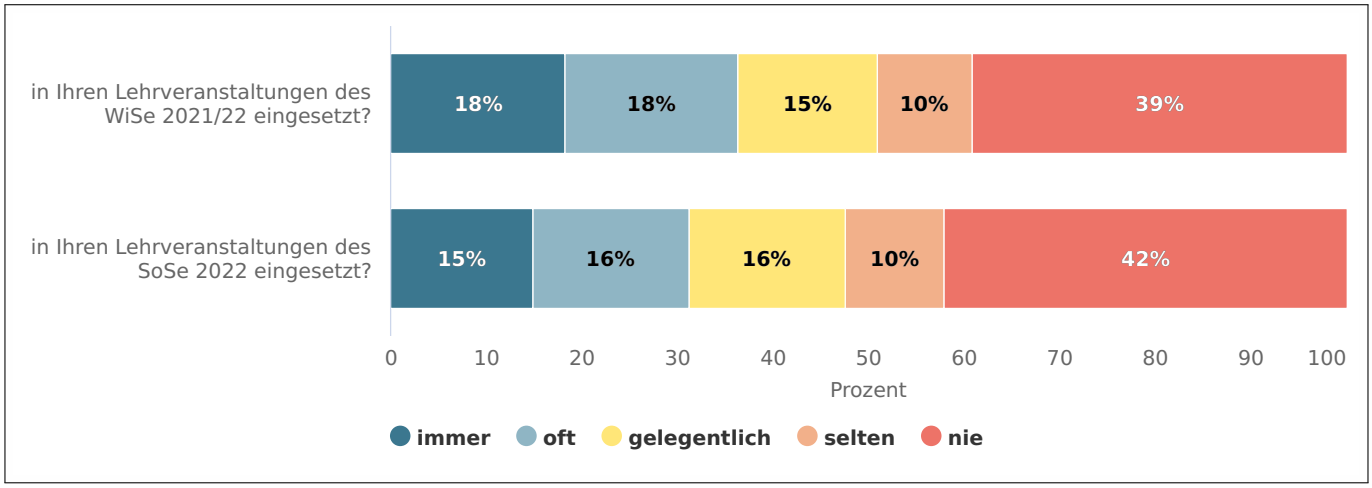

Abbildung 1 – Balkendiagramm: Nutzung formativer E-Assessments (WiSe 2021/22 & SoSe 2022)

Fragetext: Wie häufig haben Sie formative E-Assessments . . .

	immer (1)	**oft (2)**	**gelegentlich (3)**	**selten (4)**	**nie (5)**	*Anz.*	*M*	*s*
in Ihren Lehrveranstaltungen des WiSe 2021/22 eingesetzt?	18 % (66)	18 % (66)	15 % (53)	10 % (36)	39 % (142)	363	3.3	1.6
in Ihren Lehrveranstaltungen des SoSe 2022 eingesetzt?	15 % (55)	16 % (60)	16 % (60)	10 % (38)	42 % (155)	368	3.5	1.5

Tabelle 1 – Häufigkeiten: Nutzung formativer E-Assessments (WiSe 2021/22 & SoSe 2022)

3.2 Potenzieller Einsatz von formativen E-Assessments

Fragetext: Ich könnte mir vorstellen, formative E-Assessments zu nutzen für . . .

Hinweis zur Filterführung: Die Frage wurde nur den Lehrenden gestellt, die bei der Frage der Nutzung formativer E-Assessments sowohl für das WiSe 2021/22 als auch für das SoSe 2022 angaben, diese "nie" *zu nutzen.*

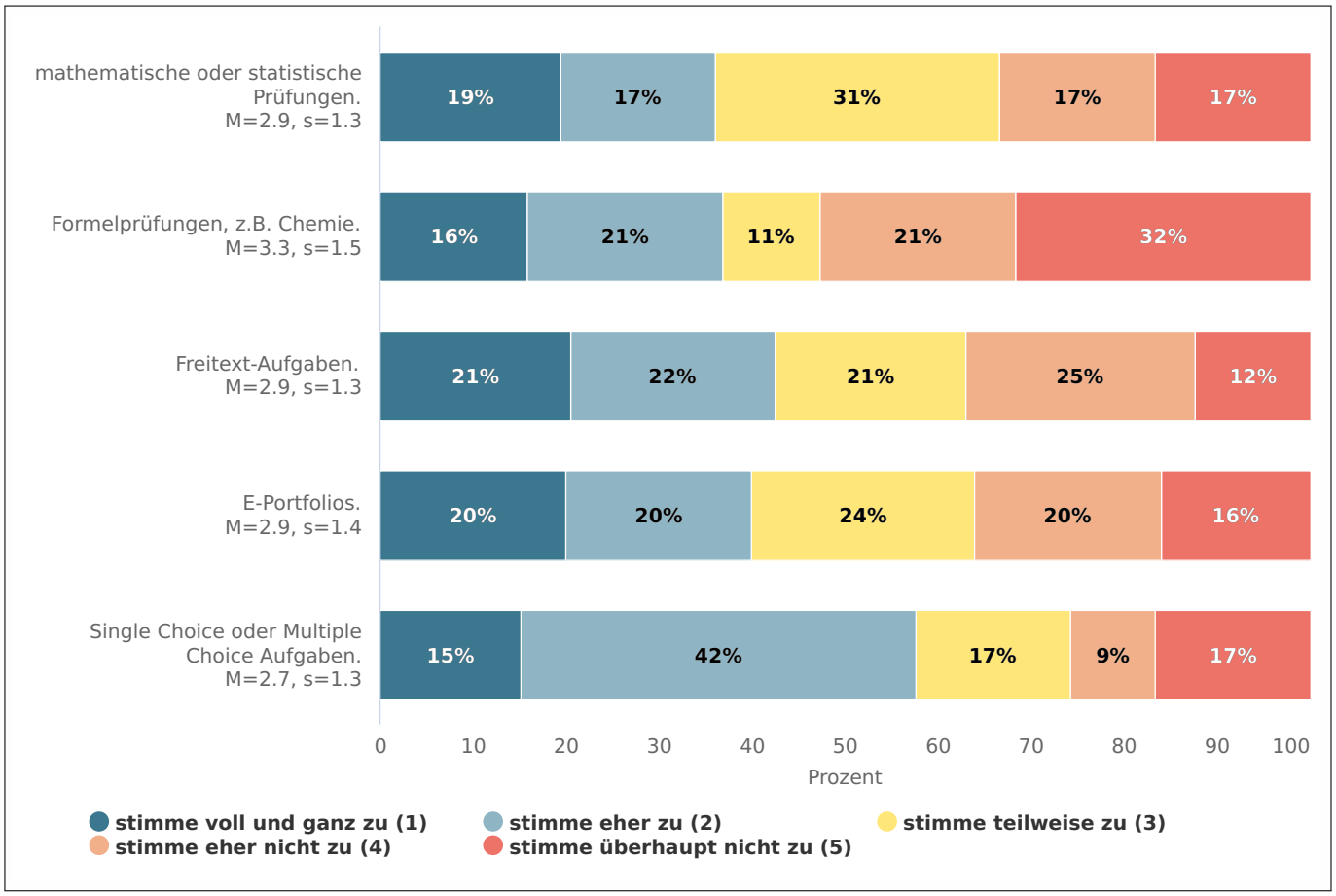

Abbildung 2 – Balkendiagramm: Potenzieller Einsatz von formativen E-Assessments

Fragetext: Ich könnte mir vorstellen, formative E-Assessments zu nutzen für . . .

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme teilweise zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	für mein Fach nicht relevant	*Anz.*
mathematische oder statistische Prüfungen.	8 % (7)	6 % (6)	12 % (11)	6 % (6)	6 % (6)	61 % (57)	93
Formelprüfungen, z.B. Chemie.	3 % (3)	4 % (4)	2 % (2)	4 % (4)	7 % (6)	79 % (71)	90
Freitext-Aufgaben.	15 % (15)	16 % (16)	15 % (15)	19 % (18)	9 % (9)	25 % (24)	97
E-Portfolios.	11 % (10)	11 % (10)	13 % (12)	11 % (10)	9 % (8)	46 % (43)	93
Single Choice oder Multiple Choice Aufgaben.	11 % (10)	29 % (28)	12 % (11)	6 % (6)	12 % (11)	31 % (29)	95

Tabelle 2 – Häufigkeiten: Potenzieller Einsatz von formativen E-Assessments

3.3 Format der formativen E-Assessments

Hinweistext der Frage: Mehrfachnennungen sind möglich.
Fragetext: Welche formativen E-Assessments haben Sie eingesetzt?

Antworten Gültig: 259 (60.5 %), Fehlend: 169 (39.5 %)	**Absolut**	**Prozent** aller Antworten
Einreichungen (z.B. Moodle: Aufgabe)	219	84.6 %
Tests (mit Feedback durch die Lehrperson)	81	31.3 %
Selbsttests (mit automatisiertem Feedback)	78	30.1 %
E-Portfolios	26	10.0 %
Sonstige (bitte eintragen):	32	12.4 %

Tabelle 3 – Häufigkeiten: Format der formativen E-Assessments

Sonstige (bitte eintragen):

- Präsentationen ($n = 2$)
- Wikis ($n = 2$)
- "Gegenseitige Beurteilung" in Moodle, (Peer-)Feedback mittels "PDF-Annotation" in Moodle
- Abfragen, Gruppeneinteilung
- Arbeitsjournal
- Audio- Aufnahmen
- Aufgaben im Etherpad
- Debatte über ein VL-Thema
- Einreichung von Aufgaben inkl Feedback durch Lehrperson
- Essays
- Für die Auswertungen (Protokolle) habe ich E-Mails verwendet (angehängte PDF oder Word dateien)
- H5P
- H5P Interaktives Video
- Kleingruppen-Präsentationen
- Kursevaluation über Moodle-Fragebögen
- Lesenotizen
- Mündl. und schriftl. Feedback auf einzureichende Schreibprodukte (Abstracts, Seminararbeitskapitel etc.)
- Mündliche Masterprüfungen
- Quizze
- Selbstreflexion von Lernprodukten (z.B. Videos zu Gestaltungeergebnissen, Beobachtungsaufgaben für Bewegungsanalyse)
- Skripten, Videos (aus früheren "Corona-Semestern"), laufende Informationen, Zusatzmaterial
- Vorträge u. Präsentation von Übungsaufgaben
- Wiki
- Wiki, Abstimmungen
- Zoom-Treffen
- diverse (bspw. DokuWIki)
- open book Klausur
- schriftliche (virtuelle) Diskussionen
- schriftliche Aufgaben mit Feedback durch Lehrperson
- Übungsaufgaben im Unterricht

3.4 Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden

Fragetext: Wie viele Studierende hatten Ihre formativen E-Assessments in von Ihnen im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 angebotenen Vorlesungen durchschnittlich?

Antworten Gültig: 200 (46.7 %), Fehlend: 228 (53.3 %)	**Absolut**	**Prozent**
0-25	83	41.5 %
26-50	23	11.5 %
51-75	11	5.5 %
76-100	4	2.0 %
101-125	4	2.0 %
126-150	4	2.0 %
151-175	1	0.5 %
176-200	1	0.5 %
201-225	1	0.5 %
> 250	3	1.5 %
Ich habe keine Vorlesungen angeboten.	65	32.5 %
Gesamt	**200**	**100.0 %**

Tabelle 4 – Häufigkeiten: Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden in Vorlesungen

Fragetext: Wie viele Studierende hatten Ihre formativen E-Assessments in von Ihnen im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 angebotenen sonstigen Veranstaltungen (Seminare/Übungen/Tutorien o.ä.) durchschnittlich?

Antworten Gültig: 213 (49.8 %), Fehlend: 215 (50.2 %)	**Absolut**	**Prozent**
0-10	37	17.4 %
11-20	67	31.5 %
21-30	42	19.7 %
31-40	15	7.0 %
41-50	6	2.8 %
>50	31	14.6 %
Ich habe keine sonstigen Veranstaltungen angeboten.	15	7.0 %
Gesamt	**213**	**100.0 %**

Tabelle 5 – Häufigkeiten: Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden bei sonstigen Veranstaltungen

3.5 Gründe für formative E-Assessments

Hinweistext der Frage: Mehrfachnennungen sind möglich.
Fragetext: Warum haben Sie sich für das von Ihnen gewählte formative E-Assessment entschieden?

Antworten Gültig: 216 (50.5 %), Fehlend: 212 (49.5 %)	**Absolut**	**Prozent** aller Antworten
didaktische Gründe	154	71.3 %
Corona-Pandemie	105	48.6 %
Einsatz von Medien	81	37.5 %
Zeitersparnis	70	32.4 %
automatisierte Auswertung	62	28.7 %
bessere Lesbarkeit	29	13.4 %
Darstellbarkeit von Grafiken, Berechnung von Formeln	21	9.7 %
Sonstige:	26	12.0 %

Tabelle 6 – Häufigkeiten: Gründe für formative E-Assessments

Sonstige:

- Bessere Kontrolle, ob Hausaufgaben richtig angefertigt worden sind (Jupyter Notebook mit Berechnungen)
- Bessere Übersichtlichkeit: Wer hat (noch nicht) abgegeben
- Entwicklung neuer didaktischer Format aufgrund der Fernlehre
- Ergänzung zu anderen Formen
- Erlernen einer Programmiersprache
- Flexibilität für Studierende
- Fortführung einer schon bestehenden Form der Prüfungsnebenleistungen
- In meinem Fachgebiet üblich und notwendig (Übungsblätter)
- Papierlos
- Praktikabilität des Einsammelns und der Abgabe; Zeitliche Verfügbarkeit; Vermeidung von Papierausdrucken;
- Räumliche Gründe
- Vermeidung unnötiger Kosten
- Vertiefung des Lernstoffes
- choice of professors
- definitiv keine Zeitersparnis, vielmehr ein Überhang aus der Zeit der rein digitalen Lehre
- einfacher Zugriff, Teilbar mit anderen Teilnehmenden
- erhöhte Flexibilität für Studenten
- ermöglicht individuelles Feedback auch in der Distanzlehre
- mehrfache Verwendung
- organisatorische Erleichterung in der Zusammenarbeit mit Tutoren
- organisatorische Gründe
- organisatorische Gründe (Auslandsaufenthalte der Studierenden)
- regelmäßig mit den Studierenden zu kommunizieren
- steht in der Modulbeschreibung
- weiters Angebot zur Vertiefung
- ökologischer als Papierabgabe; besser transportierbar (auch im Homeoffice korrigierbar)

3.6 Technische Schwierigkeiten bei formativen E-Assessments

Fragetext: Kam es bei der Vorbereitung, Durchführung oder Nachbereitung Ihres formativen E-Assessments zu technischen Schwierigkeiten?

Antworten Gültig: 212 (49.5 %), Fehlend: 216 (50.5 %)	**Absolut**	**Prozent**
nein	183	86.3 %
ja	29	13.7 %
Gesamt	**212**	**100.0 %**

Tabelle 7 – Häufigkeiten: Technische Schwierigkeiten bei formativen E-Assessments

Fragetext: Welche technischen Schwierigkeiten traten auf?

- Am Anfang der Pandemie hatten wir (Lehrkräfte) keine richtige Ausbildung, um Lehrkonzepte (je nach Übungstyp) und eine pertinente Digitalisierung von Übungen zu entwickeln. Aufgrund der online-Arbeit war es sehr schwierig, sich technisch auszutauschen. Die Erfahrungen von einigen KollegInnen war sehr hilfreich. Das hat aber extrem viel Zeit in Anspruch genommen und viele Nerven gekostet. Wir wollten doch die Studierenden nicht im Stich lassen!
- Antowerten bei Rechenübungen nicht immer automatisierbar (ausserhalb des Fehlerrahmens); daher mussten alle "falsch" beantworteten Fragen manuell nachgepfrüft werden; Problem entsteht vermutlich auch durch Inkompetenz der jeweiligen "Programmierer" in meiner Gruppe. Jeder Postdoc/PhD muss sich neu in Moodle einarbeiten.
- Antworten auf Multiple Choice Fragen in Moodle nicht übertragen. Dadurch konnte ich nicht sehen, ob die Studierenden die Aufgaben beantwortet haben.
- Automatische Auswertung chemischer Strukturformeln: von Studierenden korrekt eingegebene Formeln wurden teilweise als falsch erkannt. Die Problembehebung ist durch Herumprobieren bei der Angabe möglicher korrekter Lösungen zumindest teilweise gelungen.
- Beim Aufnehmen der Videokommentare zur Vorlesungen habe ich zuerst nicht gewusst, welche Software ich benutzen soll. Danach habe ich mich für eine kommerzielle Software Debut entschieden.
- Beim Gruppenmodus sind andere Aktivitäten nicht anwendbar.
- Die Bewertungsoptionen in Moodle haben eine hohe Lernkurve und sind schwierig einzustellen.
- Die Studenten brauchten bestimmte Softwares
- Einarbeitung in die Verfahren, Erreichbarkeit der Studierenden
- Einige Aufgaben konnten von Studierenden, die andere Betriebssysteme als Windows nutzen, nicht aufgemacht/gehört/gelesen werden.
- Einstellungsmöglichkeiten und Optionen für de Erarbeitung von Aufgaben in Moodle waren unübersichtlich und ich habe sie auch bis heute nicht ale verstanden und stele immer nur das Nötigste ein
- Exakte Einstellung der einzelnen Methodenschritte beim Peer-Review in Moodle undurchsichtig.
- Flippe classroom Videos konnten nicht angespielt werden.
- H5P Videos (moodle) konnten von einigen Studierenden nicht geöffnet werden - entsprechend konnten auch die Fragen dazu nicht angezeigt und somit auch nicht beantwortet werden
- Internetschwierigkeiten, technische Mittel der Studierenden
- Moodle Interface ist nicht immer selbsterklärend, manchmal ist unklar, welche Aktivität man am besten verwendet und was die Einstellungen bedeuten.
- Moodle lässt sich nicht immer gut durchschauen (in anderen Wortern, ich bräuchte mehr Zeit, um die Aufgaben besser und sinnvoller zu programmieren, aber ich verstehe die Zahlen, Bewertungen, Zertifikate usw. vom Moodle nicht ganz, wie sie funktionieren. . .)
- Moodle war zuweilen langsam, Moodle läuft auf verschiedenen Browsern unterschiedlich stabil.
- Nach der Korrektur der Aufgaben wurde das individuelle Feedback nicht an die Studierenden übermittelt. Wahrscheinlich habe ich Einstellungen falsch getroffen.
- Schlechte und instabile Internetvebindung. Systemfehler
- Schwierigkeiten mit dem Herunterladen der Einreichungen
- Teilweise gab es Probleme mit dem Zugang. Die Studierenden konnten nicht auf das Tool zugreifen.
- mehrere Dozierende konnte Hausaufgaben nicht bewerten, Selbsttest - Fragen wurden nicht zufällig gewürfelt
- technische Ausstattung der Teilnehmer
- zu erwartende Probleme technischer Art zu Beginn der Corona Pandemie

3.7 Bedenken bei formativen E-Assessments

Hinweistext der Frage: Mehrfachnennungen sind möglich.
Fragetext: Was hält Sie bisher davon ab, (wieder) formativ digital zu prüfen?

Hinweis zur Filterführung: Die Frage wurde wieder allen an der Befragung teilnehmenden Lehrenden gestellt.

Antworten Gültig: 376 (87.9 %), Fehlend: 52 (12.1 %)	**Absolut**	**Prozent** aller Antworten
nichts	137	36.4 %
zeitliche Ressourcen	95	25.3 %
didaktische Bedenken	93	24.7 %
Bedenken bzgl. Täuschungsversuchen	84	22.3 %
technische Bedenken	49	13.0 %
prüfungsrechtliche Bedenken	48	12.8 %
datenschutzrechtliche Bedenken	27	7.2 %
Sonstiges:	34	9.0 %

Tabelle 8 – Häufigkeiten: Bedenken bei formativen E-Assessments

Sonstiges:

- Als Tutorin hatte ich wenig Einfluss darauf, wie Leistung geprüft wird.
- Die Bedenken habe sich leider bei einer Klausur in 40 Fällen bewahrheitet.
- E-Assessments sind mir nicht bekannt
- Es sind mündliche Prüfungen
- Es war nicht erforderlich, weil die Klausuren im Seminarraum geschrieben werden konnten.
- Fach muss mit Hausarbeit abgeschlossen werden
- Ich prüfe projektorientiert, E-Assessments machen hier keinen Sinn für mich.
- Ich stelle in der Regel offene Fragen. Digitale Prüfungsformate erscheinen mir hier nicht zielführend.
- Ich weiß ehrlich gesagt nicht, worum es hier geht.
- In meinen Kursen werden nur PraxisPrüfung + Hausarbeit durchgeführt
- In sportpraktischen Lehrveranstaltungen ist Bewegungsbeobachtung der Gruppe durch Lehrkraft effektiver. Für Vorbereitung und Nachbereitung der Studierenden können E-Assistments sinnvoll sein.
- Keine klassische Prüfung, sondern Protokoll
- LV war zusätzlich freiwillig und hatte informellen Charakter
- Mathematische Lösungswege sind besser handschriftlich überprüfbar
- Mein Unterricht und die Prüfung ist nur in Präsens möglich, jedenfalls nach meiner Konzeption
- Ohne passendes System we webwork ist es zu aufwändig und ohne Variation in den Aufgaben an die einzelnen Studierenden führt das nicht zu keinem Lernerfolg. Selbst damit ist das nicht garantiert, wie Erfahrungen bei meinen vorherigen Arbeitgebern zeigen.
- Prüfungsformat für meine LV nicht geeignet
- Technische Umsetzung in Moodle nicht klar. Bräuchte ein Tutorial wie das geht.
- Uniwssenheit, wie man solche assessments durchführt
- Unpassend für Format der Veranstaltung
- Verfügbarkeit von geeigneten Räumen
- Vor der Pandemie habe ich schon digital geprüft, die Räumlichkeiten waren das größte Problem
- Vorgaben des Moduls (Referat und Ausarbeitung)
- Wir haben vor Corona bereits digital geprueft und werden das auch weiterhin tun.
- bin mir über den (Mehr-)wert dessen nicht im Klaren
- fachlich nicht relevant
- für die Prüfungsformen in meinen Modulen wenig geeignet
- ich habe einfach ein Gruppen-Prüfungsgespräch durchgeführt ...
- keine Notwendigkeit
- keine Vorteile gegenüber Präsenzaufgaben
- praktische Prüfungen sind online schwer möglich
- unsere Arbeitsgrundlage muss Präsenz sein aufgrund der Didaktik
- würde ich eh nicht zur Ürfung einsetzen
- zu aufwändig

4 Summative E-Assessments

Definition wie im Fragebogen: Summative E-Assessments finden klassischerweise zu Semesterende statt und haben das Ziel, den Lernstand von Studierenden zum Ende einer Lehrveranstaltung festzustellen. Summative Prüfungen sind, anders als formative Prüfungen, in der Regel für den Erwerb von Leistungspunkten (ECTS) zwingend notwendig (Bsp.: (E-)Klausur).

4.1 Nutzung summativer E-Assessments

Fragetext: Wie häufig haben Sie summative E-Assessments . . .

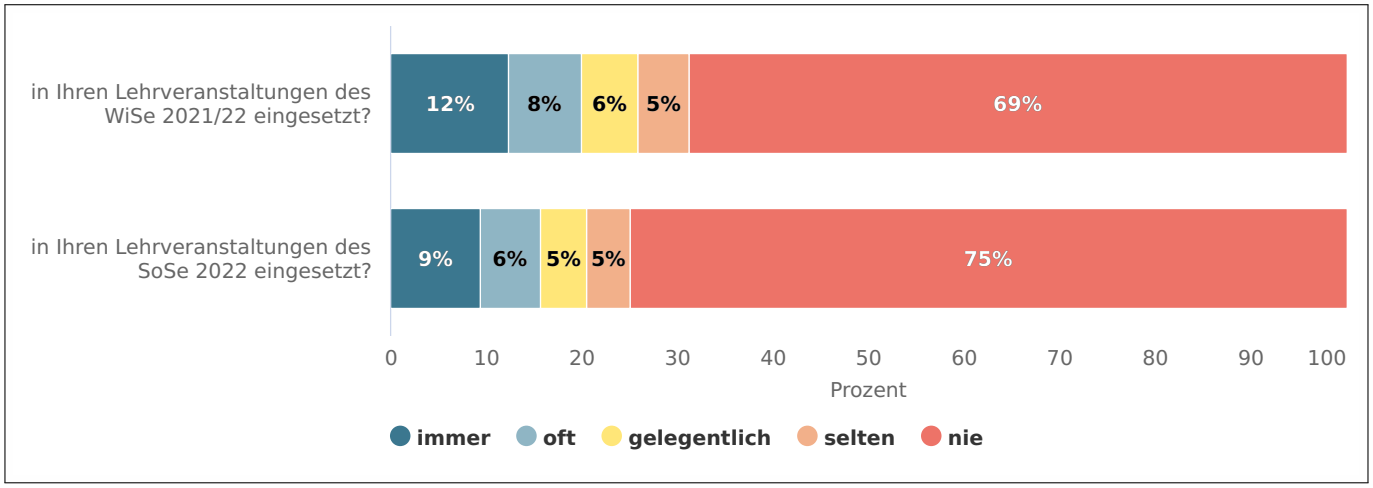

Abbildung 3 – Balkendiagramm: Nutzung summativer E-Assessments (WiSe 2021/22 & SoSe 2022)

Fragetext: Wie häufig haben Sie summative E-Assessments . . .

	immer (1)	oft (2)	gelegentlich (3)	selten (4)	nie (5)	*Anz.*	*M*	*s*
in Ihren Lehrveranstaltungen des WiSe 2021/22 eingesetzt?	12 % (37)	8 % (23)	6 % (18)	5 % (16)	69 % (207)	301	4.1	1.5
in Ihren Lehrveranstaltungen des SoSe 2022 eingesetzt?	9 % (29)	6 % (19)	5 % (15)	5 % (14)	75 % (230)	307	4.3	1.3

Tabelle 9 – Häufigkeiten: Nutzung summativer E-Assessments (WiSe 2021/22 & SoSe 2022)

4.2 Potenzieller Einsatz von summativen E-Assessments

Fragetext: Ich könnte mir vorstellen, summative E-Assessments zu nutzen für . . .

Hinweis zur Filterführung: Die Frage wurde nur den Lehrenden gestellt, die bei der Frage der Nutzung summativer E-Assessments sowohl für das WiSe 2021/22 als auch für das SoSe 2022 angaben, diese "nie" *zu nutzen.*

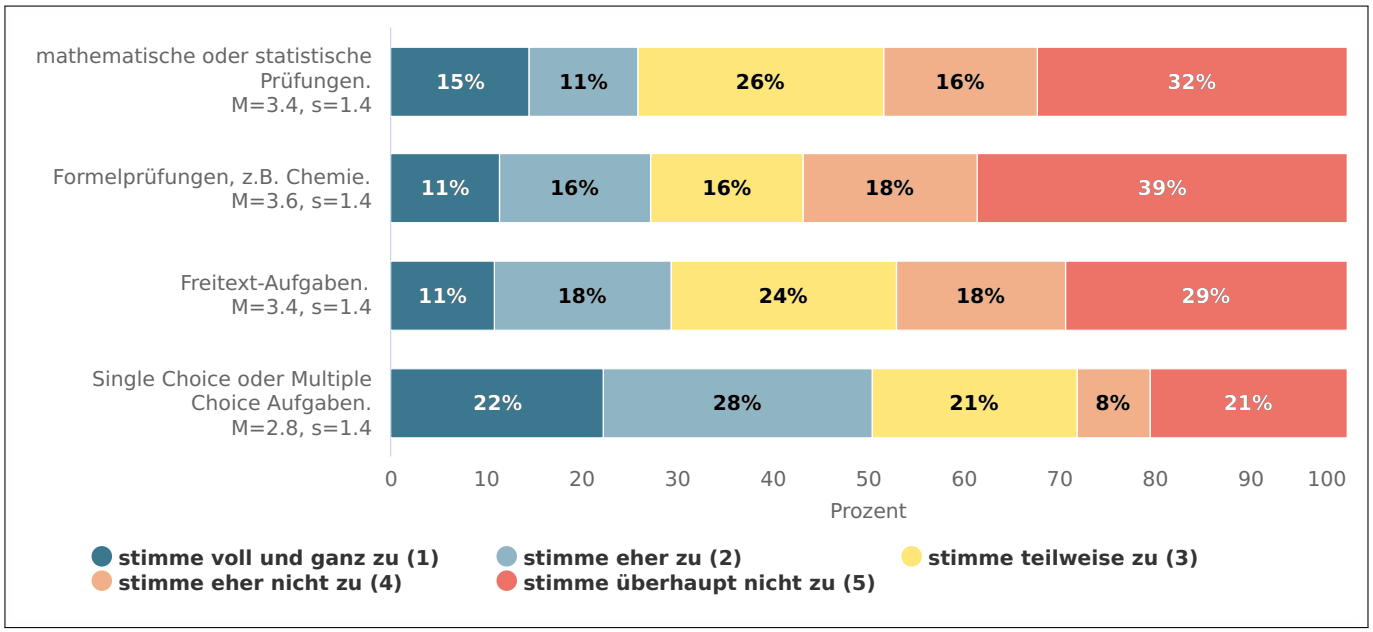

Abbildung 4 – Balkendiagramm: Potenzieller Einsatz von summativen E-Assessments

Fragetext: Ich könnte mir vorstellen, summative E-Assessments zu nutzen für . . .

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme teilweise zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	für mein Fach nicht relevant	*Anz.*
mathematische oder statistische Prüfungen.	6 % (9)	5 % (7)	10 % (16)	7 % (10)	13 % (20)	59 % (91)	153
Formelprüfungen, z.B. Chemie.	3 % (5)	5 % (7)	5 % (7)	5 % (8)	12 % (17)	70 % (103)	147
Freitext-Aufgaben.	8 % (13)	14 % (22)	18 % (28)	13 % (21)	22 % (35)	25 % (39)	158
Single Choice oder Multiple Choice Aufgaben.	16 % (26)	21 % (33)	16 % (25)	6 % (9)	15 % (24)	27 % (43)	160

Tabelle 10 – Häufigkeiten: Potenzieller Einsatz von summativen E-Assessments

4.3 Format der summativen E-Assessments

Hinweistext der Frage: Mehrfachnennungen sind möglich.
Fragetext: Welche summativen E-Assessments haben Sie eingesetzt?

Antworten Gültig: 116 (27.1 %), Fehlend: 312 (72.9 %)	**Absolut**	**Prozent** aller Antworten
beaufsichtigte Online-Klausuren (in Distanz)	57	49.1 %
Open-Book-Prüfungen	49	42.2 %
mündliche Online-Prüfungen	44	37.9 %
E-Klausuren (in Präsenz)	26	22.4 %
Sonstige (bitte eintragen):	9	7.8 %

Tabelle 11 – Häufigkeiten: Format der summativen E-Assessments

Sonstige (bitte eintragen):

- Abgabe des Berichts/ der Hausarbeit via Moodle statt als Ausdruck
- Bewertung von Seminararbeiten (digitale Einreichung und digitales Feedback)
- Einreichen von Ausarbeitungen als Semesterprüfung
- Einreichungen über moodle und gitUP
- Klausur in Präsenz
- Moodle-Aufgabe zur Vorlage der Hausarbeiten (= Prüfungsleistung)
- Portfolio
- regelmäßige Reflexionen
- written essay

4.4 Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden

Fragetext: Wie viele Studierende hatten Ihre summativen E-Assessments im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 durchschnittlich?

Antworten
Gültig: 101 (23.6 %), Fehlend: 327 (76.4 %)
Mittelwert: 70.1 (70)

	Absolut	Prozent
1	1	1.0 %
2	1	1.0 %
5	2	2.0 %
6	2	2.0 %
8	1	1.0 %
10	6	5.9 %
12	2	2.0 %
15	8	7.9 %
20	10	9.9 %
25	7	6.9 %
28	1	1.0 %
30	11	10.9 %
35	1	1.0 %
40	8	7.9 %
50	6	5.9 %
55	1	1.0 %
60	1	1.0 %
70	3	3.0 %
74	1	1.0 %
75	1	1.0 %
78	1	1.0 %
80	1	1.0 %
84	1	1.0 %
100	1	1.0 %
110	1	1.0 %
120	5	5.0 %
130	1	1.0 %
150	5	5.0 %
180	2	2.0 %
200	5	5.0 %
240	1	1.0 %
250	1	1.0 %
300	1	1.0 %
900	1	1.0 %
Gesamt	**101**	**100.0 %**

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Durchschnittliche Anzahl von beteiligten Studierenden

4.5 Gründe für summative E-Assessments

Hinweistext der Frage: Mehrfachnennungen sind möglich.
Fragetext: Warum haben Sie sich für das von Ihnen gewählte summative E-Assessment entschieden?

Antworten Gültig: 103 (24.1 %), Fehlend: 325 (75.9 %)	**Absolut**	**Prozent** aller Antworten
Corona-Pandemie	73	70.9 %
automatisierte Auswertung	43	41.7 %
Zeitersparnis	39	37.9 %
didaktische Gründe	32	31.1 %
bessere Lesbarkeit	25	24.3 %
Einsatz von Medien	22	21.4 %
Darstellbarkeit von Grafiken, Berechnung von Formeln	15	14.6 %
Sonstige:	8	7.8 %

Tabelle 13 – Häufigkeiten: Gründe für summative E-Assessments

Sonstige:

- Flexibilität für Studenten
- Hausarbeiten sind besser transportier- und archivierbar; Feedback ist direkt hochladbar
- Machbarkeit
- Papierlos
- Prüfungskandidatin war nach außerhalb verzogen
- Um Studierende während Corona die z.T. weite Anreise aus dem Homeoffice zu ersparen (einige wohnten ja nicht einmal mehr in Brandenburg)
- organisatorische Gründe einer einheitlichen Modulprüfung
- regelmäßige Reflexionen

4.6 Technische Schwierigkeiten bei summativen E-Assessments

Fragetext: Kam es bei der Vorbereitung, Durchführung oder Nachbereitung Ihres summativen E-Assessments zu technischen Schwierigkeiten?

Antworten Gültig: 101 (23.6 %), Fehlend: 327 (76.4 %)	**Absolut**	**Prozent**
nein	88	87.1 %
ja	13	12.9 %
Gesamt	**101**	**100.0 %**

Tabelle 14 – Häufigkeiten: Technische Schwierigkeiten bei summativen E-Assessments

Fragetext: Welche technischen Schwierigkeiten traten auf?

- Auch hier wurden individuelle Feedbacks nicht an Studierende weitergetragen. Hier vermute ich, dass examUP das individuelle Feedback nach Klausuren nicht vorsieht, denn ich hatte die Einstellungen angeklickt, doch wurde mir gespiegelt, dass diese Auswertung nie einsehbar war.
- Ausfall von Servern am Prüfungstag, kein Abruf von E-Mails möglich, kein Zugang zu den Lernplattformen der UP
- Bei der e-Klausur konnten einige die Klausur (PDF) nicht runterladen, einer konnte sich nicht auf examUP einloggen, obwohl es am Tag zuvor noch funktioniert hat, mehrere hatte Probleme, ihre handgeschriebenen Klausur einzuscannen (ebenfalls, obwohl es im Testdurchlauf noch funktioniert hat). Bei einer großen Veranstaltung (>250) vielleicht einfach zu akzeptieren, daher war der (sehr gute) Support vom E-Learningkoordinator sehr wichtig und entlastend.
- Die Studenten hatten Schwierigkeiten, das richtige Dateitype zu erstellen.
- Formeln wurden falsch angezeigt
- Schlechte bzw. INternetverbindung. Systemfehler
- Serverfehler
- Softwareentwicklungfür poodle ist aufwändig. Poodle ist ein fastrack für moodle, da moodle so langsam ist
- Technische Probleme (Textformatierung - Zeilennummerierung, usw.). Die digitale Sprache entspricht nicht unbedingt die "Bedürfnisse", die die Philologie erfordert. Man muss sich an die Computersprache anpassen, aber wir - Menschen - Studierende, Lehrkräfte und Intellektuelle (doch, die gibt es noch !) - drücken uns anders aus! + Didaktische Schwierigkeiten:
- WLAN
- Wlan-Probleme, Server-Überlastung
- Zugang der Teilnehmer

4.7 Bedenken bei summativen E-Assessments

Hinweistext der Frage: Mehrfachnennungen sind möglich.
Fragetext: Was hält Sie bisher davon ab, (wieder) summativ digital zu prüfen?

Hinweis zur Filterführung: Die Frage wurde wieder allen an der Befragung teilnehmenden Lehrenden gestellt.

Antworten Gültig: 355 (82.9 %), Fehlend: 73 (17.1 %)	**Absolut**	**Prozent** aller Antworten
didaktische Bedenken	109	30.7 %
nichts	107	30.1 %
Bedenken bzgl. Täuschungsversuchen	103	29.0 %
zeitliche Ressourcen	73	20.6 %
prüfungsrechtliche Bedenken	66	18.6 %
technische Bedenken	57	16.1 %
datenschutzrechtliche Bedenken	29	8.2 %
Sonstiges:	41	11.5 %

Tabelle 15 – Häufigkeiten: Bedenken bei summativen E-Assessments

Sonstiges:

- Als Tutorin hatte ich keine Einfluss darauf.
- Art der Prüfung: mündlich
- Die Bedenken habe sich leider bei einer Klausur in 40 Fällen bewahrheitet.
- E-Assessments sind mir nicht bekannt
- E-Klausuren führe ich zur Begrenzung von Täuschungsmöglichkeiten nun nicht mehr online durch, sondern in Präsenz in einem Computerpoolraum der Universität durch.
- Es fehlt der unmittelbare persönliche Eindruck
- Es war nicht erforderlich, weil die Klausuren im Seminarraum geschrieben werden konnten.
- Fehlender Mehrwert bei Freitextaufgaben
- Für das Modul nicht relevant
- Ich habe keine Prüfungen durchführen müssen
- Ich verstehe die Anweisungen der Universitätsleitung so, dass Prüfung in Präsenz stattfinden sollen.
- LV war nicht prüfungsrelevant
- Mathematisches Verständnis (Lösungswege) sind besser handschriftlich zu überprüfen.
- Modul verlangt nach Hausarbeiten als Püfung
- Prüfungsform in Modulbeschreibung
- Prüfungsformat (Hausarbeit)
- Prüfungsleistung
- Prüfungsordnung verlangt Hausarbeit
- S. oben, Schwierigkeiten, passende Räume zu buchen
- Seminar ohne Prüfung
- Unsinn.
- Verfügbarkeit von geeigneten Räumen
- die angebotenen Seminare stellten nur Prüfungsnebenleistungen dar.
- die von mir angebotenen Seminare enden nicht mit konkreten Prüfungen
- es gab keinen Anlass. Die Klausur konnte in Anwesenheit durchgeführt werden
- es ist nicht notwendig, Fach nicht benotet
- fachlich nicht relevant
- geringe Zahl an Studenten
- gute Alternative stehen mir zur Verfügung
- hier nicht geeignet
- im Format eines Seminars nicht vorgesehen
- keine Notwendigkeit
- keine Prüfungen in Seminaren
- keine Vorteile gegenüber Präsenzaufgaben
- meine Lehrveranstaltungen enthalten keine Prüfung
- nicht besonders geeingnet für mein Fach
- nicht im Modul erlaubt
- nicht notwendig in meinem Kurs
- nicht notwendig in meinen Kursen
- passt nicht zum Seminarformat
- praktische Prüfungen schwer online durchführbar

5 Allgemeines zum E-Assessment

5.1 Bekanntheit und Nutzung von Beratungsangeboten

Fragetext: Inwiefern sind Ihnen folgende Beratungsangebote zum E-Assessment bekannt und haben Sie diese auch genutzt?

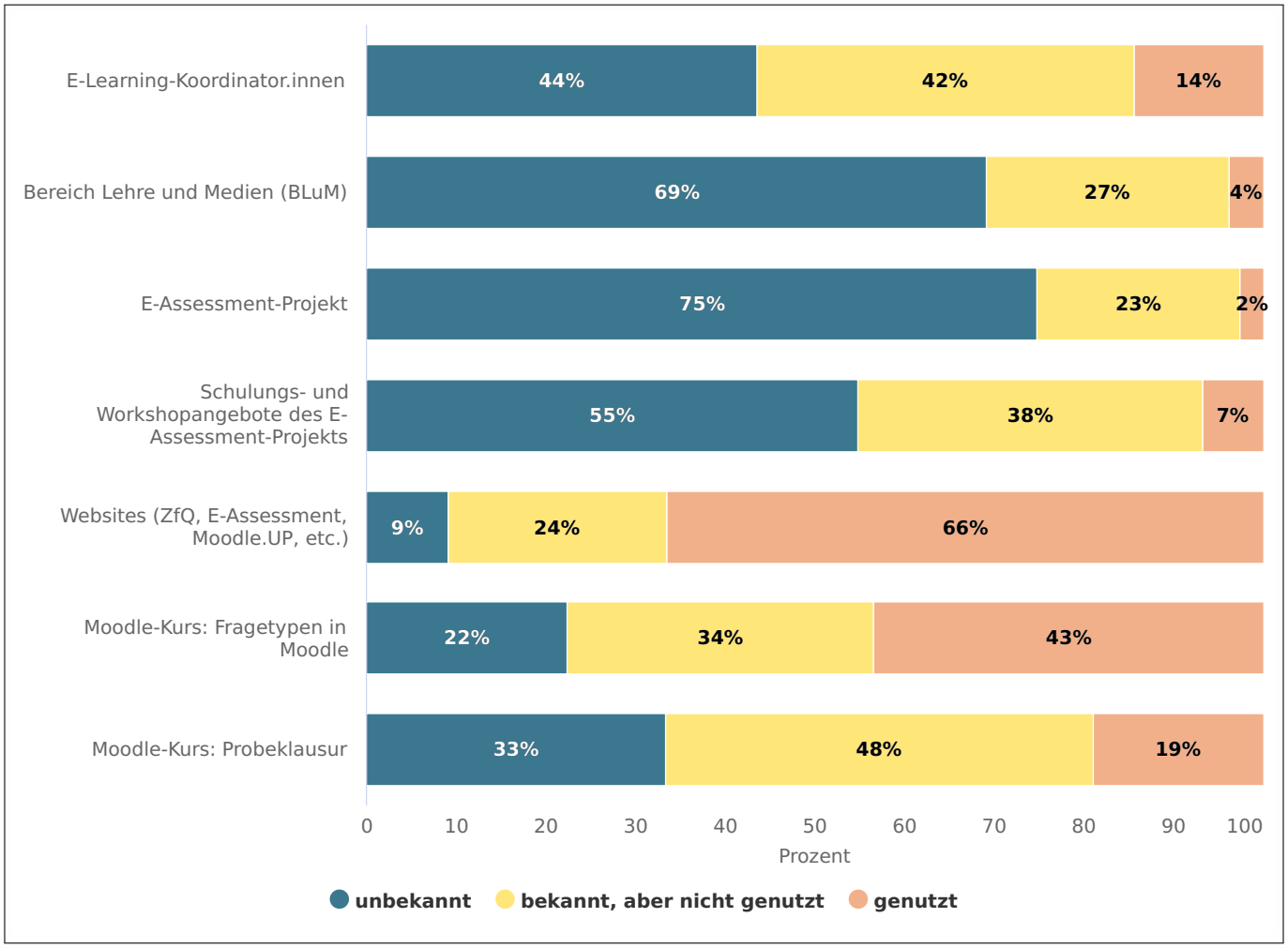

Abbildung 5 – Balkendiagramm: Bekanntheit und Nutzung von Beratungsangeboten

Fragetext: Inwiefern sind Ihnen folgende Beratungsangebote zum E-Assessment bekannt und haben Sie diese auch genutzt?

	unbekannt	**bekannt, aber nicht genutzt**	**genutzt**	*Anz.*
E-Learning-Koordinator.innen	44 % (143)	42 % (138)	14 % (47)	328
Bereich Lehre und Medien (BLuM)	69 % (225)	27 % (88)	4 % (12)	325
E-Assessment-Projekt	75 % (240)	23 % (73)	2 % (8)	321
Schulungs- und Workshopangebote des E-Assessment-Projekts	55 % (180)	38 % (126)	7 % (22)	328
Websites (ZfQ, E-Assessment, Moodle.UP, etc.)	9 % (30)	24 % (81)	66 % (220)	331
Moodle-Kurs: Fragetypen in Moodle	22 % (75)	34 % (115)	43 % (146)	336
Moodle-Kurs: Probeklausur	33 % (110)	48 % (157)	19 % (62)	329

Tabelle 16 – Häufigkeiten: Bekanntheit und Nutzung von Beratungsangeboten

5.2 Notwendigkeit von Support- und Hilfe-Angeboten

Fragetext: In welchem Maße benötigen Sie bzgl. der folgenden thematischen Bereiche Support- und Hilfe-Angebote zum E-Assessment?

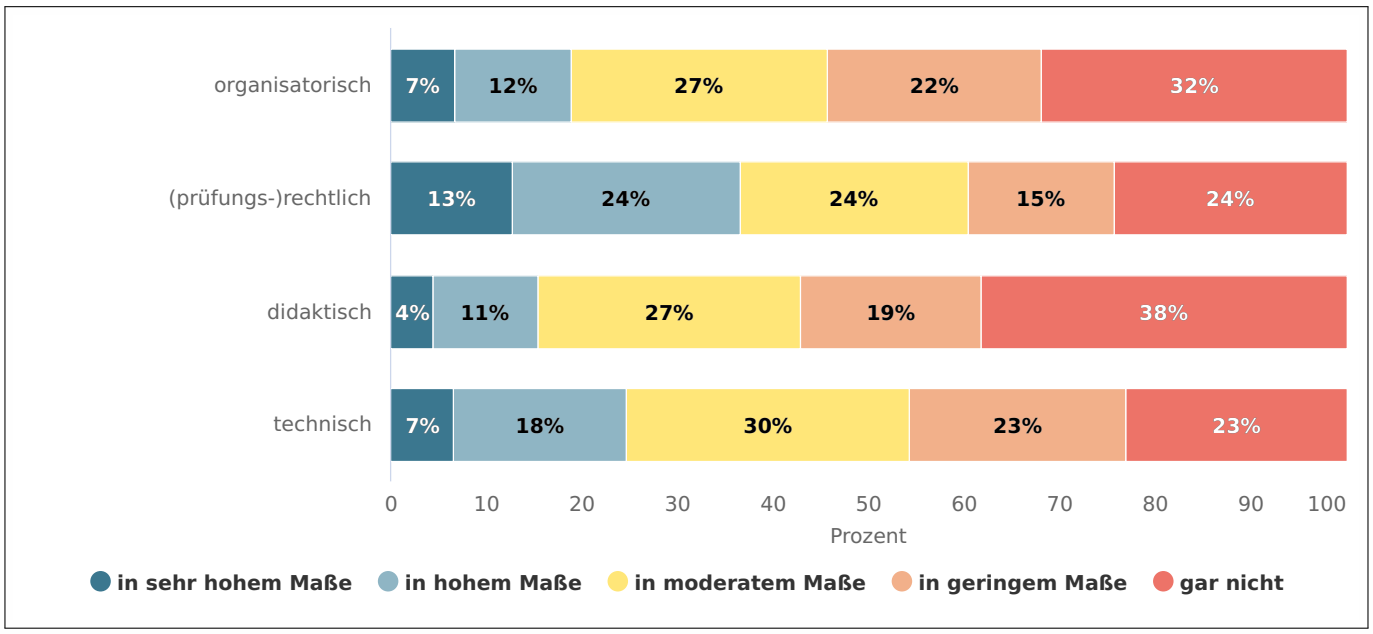

Abbildung 6 – Balkendiagramm: Notwendigkeit von Support- und Hilfe-Angeboten

Fragetext: In welchem Maße benötigen Sie bzgl. der folgenden thematischen Bereiche Support- und Hilfe-Angebote zum E-Assessment?

	in sehr hohem Maße (1)	in hohem Maße (2)	in moderatem Maße (3)	in geringem Maße (4)	gar nicht (5)	*Anz.*	*M*	*s*
organisatorisch	7 % (21)	12 % (38)	27 % (84)	22 % (70)	32 % (100)	313	3.6	1.2
(prüfungs-)rechtlich	13 % (40)	24 % (75)	24 % (75)	15 % (48)	24 % (76)	314	3.1	1.4
didaktisch	4 % (14)	11 % (35)	27 % (87)	19 % (60)	38 % (121)	317	3.8	1.2
technisch	7 % (21)	18 % (57)	30 % (94)	23 % (72)	23 % (73)	317	3.4	1.2
Sonstiges:	60 % (6)	30 % (3)	10 % (1)	–	–	10	1.5	0.7

Tabelle 17 – Häufigkeiten: Notwendigkeit von Support- und Hilfe-Angeboten

Sonstiges:

- Zeit ($n = 2$)
- *in sehr hohem Maße*: Computer-Pools (präsenz-online Exam)
- *in hohem Maße*: Gefahr Betrug
- *in hohem Maße*: Inspiration z neuen Varianten
- *in moderatem Maße*: Mehr Zeit für die Anlegung/Wartung von großen Fragepools für E-Klausuren
- *in sehr hohem Maße*: Nutzung von Funktionen e.g. in Moodle
- *in sehr hohem Maße*: Raumbuchung!!!
- *in sehr hohem Maße*: Zeitlich
- *in hohem Maße*: für den Einstieg
- *nicht gewertet*: ich fände Support- und Hilfe-Angebote in jeglicher Hinsicht interessant, wenn aktuell auch weniger relevant für mich
- *nicht gewertet*: keine Zeit
- *nicht gewertet*: nicht, da nicht anwendbar

5.3 Gründe, wieder digital zu prüfen

Fragetext: Inwiefern spielen die folgenden Gründe für Sie eine Rolle, (wieder) digital zu prüfen?

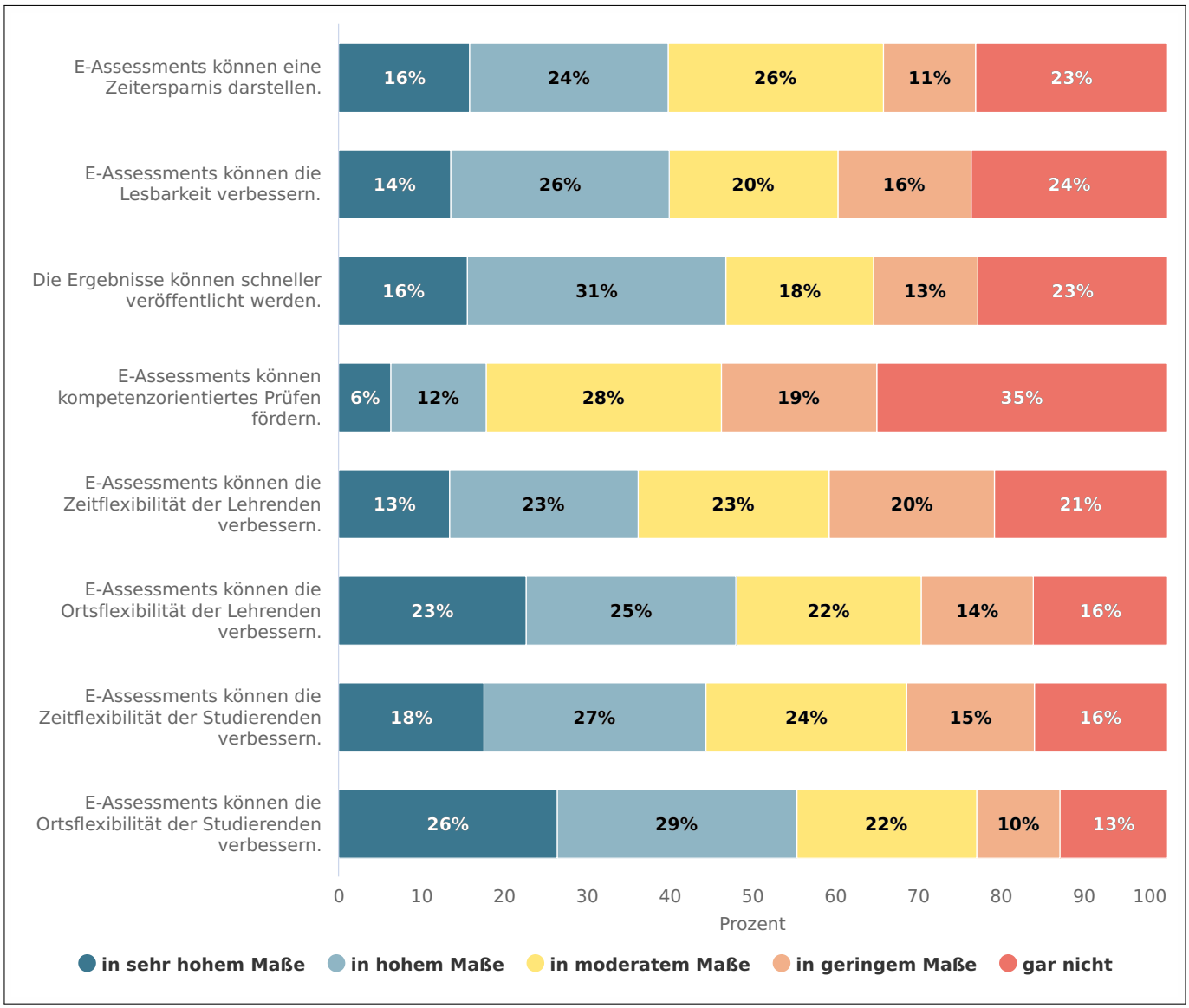

Abbildung 7 – Balkendiagramm: Gründe, wieder digital zu prüfen

Fragetext: Inwiefern spielen die folgenden Gründe für Sie eine Rolle, (wieder) digital zu prüfen?

	in sehr hohem Maße (1)	**in hohem Maße (2)**	**in moderatem Maße (3)**	**in geringem Maße (4)**	**gar nicht (5)**	*Anz.*	*M*	*s*
E-Assessments können eine Zeitersparnis darstellen.	16 % (50)	24 % (76)	26 % (82)	11 % (35)	23 % (73)	316	3.0	1.4
E-Assessments können die Lesbarkeit verbessern.	14 % (42)	26 % (82)	20 % (63)	16 % (50)	24 % (73)	310	3.1	1.4
Die Ergebnisse können schneller veröffentlicht werden.	16 % (48)	31 % (96)	18 % (55)	13 % (39)	23 % (70)	308	3.0	1.4
E-Assessments können kompetenzorientiertes Prüfen fördern.	6 % (19)	12 % (35)	28 % (86)	19 % (57)	35 % (106)	303	3.6	1.2
E-Assessments können die Zeitflexibilität der Lehrenden verbessern.	13 % (42)	23 % (71)	23 % (72)	20 % (62)	21 % (65)	312	3.1	1.3
E-Assessments können die Ortsflexibilität der Lehrenden verbessern.	23 % (72)	25 % (80)	22 % (71)	14 % (43)	16 % (51)	317	2.8	1.4
E-Assessments können die Zeitflexibilität der Studierenden verbessern.	18 % (55)	27 % (84)	24 % (76)	15 % (48)	16 % (50)	313	2.9	1.3
E-Assessments können die Ortsflexibilität der Studierenden verbessern.	26 % (84)	29 % (92)	22 % (69)	10 % (32)	13 % (41)	318	2.5	1.3

Tabelle 18 – Häufigkeiten: Gründe, wieder digital zu prüfen

5.4 Zukünftiger Einsatz von E-Assessments

Fragetext: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

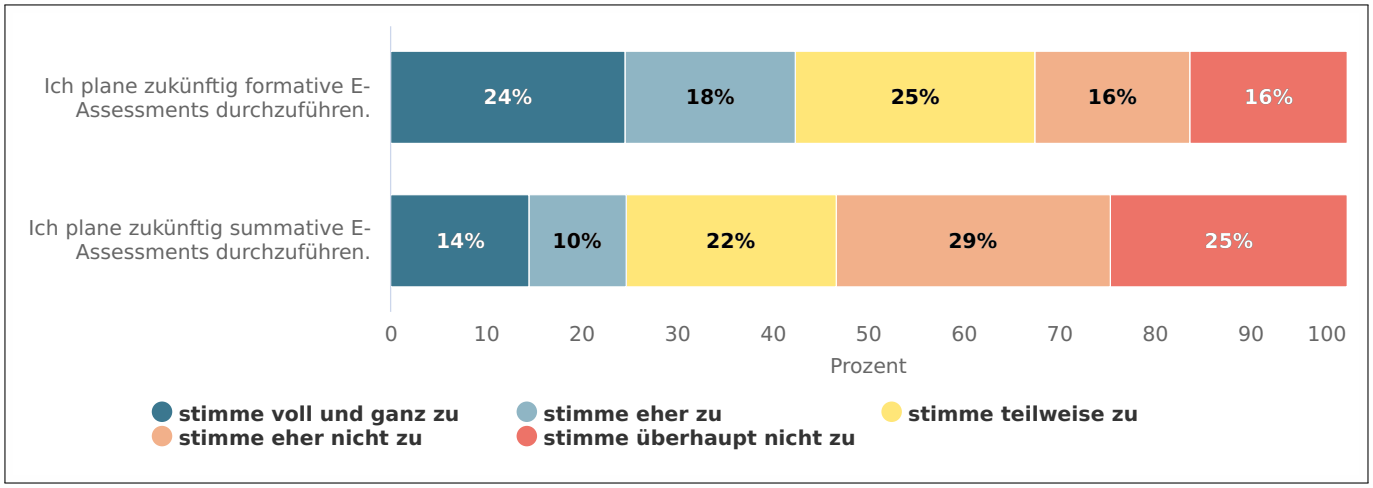

Abbildung 8 – Balkendiagramm: Zukünftiger Einsatz von E-Assessments

Fragetext: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll und ganz zu (1)	stimme eher zu (2)	stimme teilweise zu (3)	stimme eher nicht zu (4)	stimme überhaupt nicht zu (5)	*Anz.*	*M*	*s*
Ich plane zukünftig formative E-Assessments durchzuführen.	24 % (82)	18 % (60)	25 % (84)	16 % (54)	16 % (55)	335	2.8	1.4
Ich plane zukünftig summative E-Assessments durchzuführen.	14 % (48)	10 % (34)	22 % (73)	29 % (95)	25 % (82)	332	3.4	1.3

Tabelle 19 – Häufigkeiten: Zukünftiger Einsatz von E-Assessments

6 Anhang

6.1 Fakultät

Fragetext: Welcher Fakultät oder Einrichtung der Universität gehören Sie an?

Antworten Gültig: 331 (77.3 %), Fehlend: 97 (22.7 %)	**Absolut**	**Prozent**
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	121	36.6 %
Humanwissenschaftliche Fakultät	82	24.8 %
Philosophische Fakultät	62	18.7 %
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	27	8.2 %
Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko)	24	7.3 %
Juristische Fakultät	10	3.0 %
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB)	2	0.6 %
Digital Engineering Fakultät	1	0.3 %
Sonstiges (bitte eintragen)	2	0.6 %
Gesamt	**331**	**100.0 %**

Tabelle 20 – Häufigkeiten: Fakultät

Sonstiges (bitte eintragen)

- Zentraleinrichtung

6.2 Personalgruppe

Fragetext: Zu welcher Personalgruppe gehören Sie?

Antworten Gültig: 336 (78.5 %), Fehlend: 92 (21.5 %)	**Absolut**	**Prozent**
akademische.r Mitarbeiter.in	162	48.2 %
Professor.in	84	25.0 %
wissenschaftlich-künstlerische.r Mitarbeiter.in	23	6.8 %
Lehrbeauftragte.r	23	6.8 %
Privatdozent.in	20	6.0 %
Juniorprofessor.in	8	2.4 %
Lehrkraft für besondere Aufgaben	8	2.4 %
wissenschaftliche Hilfskraft	6	1.8 %
Honorarprofessor.in	1	0.3 %
administrativ-technische.r Mitarbeiter.in	1	0.3 %
Gesamt	**336**	**100.0 %**

Tabelle 21 – Häufigkeiten: Personalgruppe

6.3 Erfahrung in der Lehre

Fragetext: Über wie viele Jahre Erfahrung in der universitären Lehre verfügen Sie?

Antworten
Gültig: 336 (78.5 %), Fehlend: 92 (21.5 %)
Mittelwert: 13.4 (13)

	Absolut	Prozent	K. Prozent
1	15	4.5 %	4.5 %
2	22	6.5 %	11.0 %
3	27	8.0 %	19.0 %
4	16	4.8 %	23.8 %
5	15	4.5 %	28.3 %
6	12	3.6 %	31.8 %
7	13	3.9 %	35.7 %
8	12	3.6 %	39.3 %
9	7	2.1 %	41.4 %
10	29	8.6 %	50.0 %
11	5	1.5 %	51.5 %
12	10	3.0 %	54.5 %
13	6	1.8 %	56.3 %
14	8	2.4 %	58.6 %
15	22	6.5 %	65.2 %
16	6	1.8 %	67.0 %
17	6	1.8 %	68.8 %
18	5	1.5 %	70.2 %
19	4	1.2 %	71.4 %
20	29	8.6 %	80.1 %
22	5	1.5 %	81.5 %
23	5	1.5 %	83.0 %
24	1	0.3 %	83.3 %
25	15	4.5 %	87.8 %
26	1	0.3 %	88.1 %
27	1	0.3 %	88.4 %
28	4	1.2 %	89.6 %
29	1	0.3 %	89.9 %
30	15	4.5 %	94.3 %
31	1	0.3 %	94.6 %
32	4	1.2 %	95.8 %
33	1	0.3 %	96.1 %
34	1	0.3 %	96.4 %
35	2	0.6 %	97.0 %
37	2	0.6 %	97.6 %
38	1	0.3 %	97.9 %
39	1	0.3 %	98.2 %
40	4	1.2 %	99.4 %
45	1	0.3 %	99.7 %
48	1	0.3 %	100.0 %
Gesamt	**336**	**100.0 %**	**100.0 %**

Tabelle 22 – Häufigkeiten: Erfahrung in der Lehre

Antworten Gültig: 336 (78.5 %), Fehlend: 92 (21.5 %)	**Absolut**	**Prozent**
1-5 Jahre	95	28.3 %
6-10 Jahre	73	21.7 %
11-20 Jahre	101	30.1 %
mehr als 20 Jahre	67	19.9 %
Gesamt	**336**	**100.0 %**

Tabelle 23 – Häufigkeiten: Erfahrung in der Lehre (nach Quartilen gruppiert)